



Organisatorisches und Routenbeschreibung



Treffpunkt:

Bahnhof SBB Meetingpoint 08h30

Hinfahrt:

Bern ab: 08h42

Bowil an: 09h09

Rückfahrt:

Röthenbach ab: 15h45

Signau an: 16h10

Signau ab: 16h14

Bern an: 16h48

Verpflegung:

Restaurant [Chuderhüsi](#) **034 491 14 22** (Ruhetage Mo+Di) Zwischenverpflegung aus dem Rucksack. Beim Aussichtsturm genießen wir den Apéro von Monique. Kaffee zum Start im [Cafe Doerfli Bowil](#). 5 Minuten vom Bahnhof.

Wanderzeit:

ca. 3h00

Höhendifferenz:

Auf: ca.300 m; Ab ca. 400 m

Mitwandern? >>[email](#)

Kurzbeschreibung: (Quelle: "Genusswandern Region Bern von Fredy Joss, Sabine Joss)

Zu einem der schönsten Aussichtspunkte im Bernbiet

(Wir wandern umgekehrt von Bowil nach Röthenbach)

Röthenbach liegt eingebettet in einer für das Emmental typischen waldreichen Hügellandschaft. Fast die Hälfte des Gemeindegebiets ist Wald, bestehend aus Fichten und Weisstannen. Damit gehört Röthenbach zu den waldreichsten Gemeinden in der Schweiz. Von Röthenbach führt der Wanderweg über Wiesen und Weiden hinauf zum **Plateau von Würzbrunnen**.

Umgeben von Weiden und Wald lädt die sehenswerte **Würzbrunnenkirche** zu einem Besuch ein. An dieser Stelle steht schon seit 1000 Jahren eine Kirche. Die jetzige Kirche wurde 1495 nach einem Brand gebaut. Die Würzbrunnenkirche wird auch «Gotthelf-Kirche» genannt, weil sie im Film «Ueli der Knecht» und in weiteren Gotthelfverfilmungen als Filmschauplatz diente. Sie ist bei Brautpaaren sehr beliebt. Jedes Jahr finden in dieser reich verzierten Kirche zahlreiche Trauungen statt. Ein Jahr, nachdem der erste Turm abgebrannt war, wurde 2002 bereits der jetzige Turm gebaut.

Er ist nicht nur eine touristische Attraktion, sondern auch ein Symbol für die Bedeutung des Schutzwaldes in den Bergen und für die Wichtigkeit der Holzwirtschaft in der Region. Auch Röthenbach ist auf einen intakten Schutzwald angewiesen. Schon der Schriftsteller Jeremias Gotthelf wies in seinem Buch über die Wassernot im Emmental darauf hin. Schutzwald bewahrt bei starken Regenfällen vor Bodenerosion, Hochwasser oder Erdbeben. Besonders wichtig im Emmental ist die Weisstanne. Mit ihrem tiefgehenden Wurzelwerk schützt sie die feuchten Böden besser als die flachwurzelnde Fichte.

Nach einem kurzen Abschnitt der Strasse entlang führt der Wanderweg in den Wald hinein und dann weiter ansteigend über Weiden immer näher zum **Restaurant «Chuderhüsi»** hinauf, das am Waldrand oben schon sichtbar ist. Nach einem letzten, etwas steileren Aufstieg gelangt man zum oberen Waldrand. Begleitet von prächtiger Aussicht erreicht man wenige Minuten später das beliebte Ausflugsziel. Zu Recht gilt das «Chuderhüsi» als einer der schönsten Aussichtspunkte im Bernbiet. Die Aussicht vom gemütlichen Restaurant auf Schratzenfluh, Schibengütsch und Hohgant sowie auf die bewaldeten Höhen des Emmentals ist wirklich wunderschön. Kinder können auf dem Spielplatz herumtollen.

Ein kleiner Pfad führt durch den Wald zum 42 Meter hohen **Aussichtsturm**, der die Wipfel der Fichten und Weisstannen überragt und von weither sichtbar ist. Es lohnt sich, die 195 Treppenstufen hinaufzusteigen. Von der 37 Meter hohen Aussichtsplattform werden Schwindelfreie mit einem Panorama vom Schwarzwald bis zu den Berner Alpen belohnt. Besonders schön ist aber auch der Blick über den Wald oder auf die ameisenartigen Besucher in der Tiefe.

Durch nordisch anmutenden Nadelwald mit vielen Heidelbeersträuchern führt der Wanderweg am Weiler Meienried vorbei und danach wieder etwas ruppiger einem alten Hohlweg entlang durch den Wald nach Bowil hinunter. Im Mai ist der Waldboden stellenweise bedeckt mit einem Teppich von zierlichen, weissen Blüten der Zweiblättrigen Schattenblume. Beobachtet von Katzen, die sich vor blumengeschmückten Häusern sonnen, durchquert man den Weiler Bowil. Bowil ist kein eigentliches Dorf, sondern eine Streusiedlung, die aus mehreren Weilern besteht. Am Friedhof vorbei gelangt man nach wenigen Minuten zur **Bahnstation Bowil** beim Weiler Oberhofen.



Höhe [m]



Distanz 8.33 km

Gesamtaufstieg 446 m

Maximale Höhe 1132 m

Marschzeit hin 2 h 55 min

Überhöhungsfaktor 4.0

Gesamtabstieg 565 m

Minimale Höhe 708 m

Marschzeit zurück 3 h 1 min

Swiss Map
© 2008. Bundesamt für Landestopografie swisstopo, CH-3084 Wabern